

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 177023 —

KLASSE 72a. GRUPPE 9.

AUSGEBEN DEN 8. NOVEMBER 1906.

FIRMA AUGUST SCHÜLER IN SUHL I. TH.

Mehrlauf - Repetierpistole.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. Oktober 1905 ab.

Vorliegende Erfindung bezweckt, eine bequem tragbare Verteidigungswaffe zu schaffen, welche bei ganz flachem Bau die Vorzüge einer Pistole mit den Vorteilen eines Revolvers verbindet. Da kein Zwischenglied wie z. B. die Revolverwalze vorhanden ist, sondern die in das Patronenlager jedes Laufes eingeführte Patrone direkt durch den Schlag des Zündstifts abgefeuert wird, so kommt der volle gleichmäßige Gasdruck der Patrone zur Geltung, und wird hierdurch eine erhöhte Durchschlagskraft, sowie große Schußpräzision erzielt. Das die Laufbohrungen enthaltende Kästchen kann leicht herausgenommen werden.

In der Zeichnung ist eine solche Pistole dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine Seitenansicht der schußfertigen Pistole,

Fig. 2 eine entsprechende Oberansicht,

Fig. 3 einen Längsschnitt durch die Pistole nach Abgabe des dritten Schusses;

die Fig. 4 und 5 zeigen den Laufkasten von vorn und vom Patronenlager aus gesehen,

Fig. 6 den Endteil des Laufkastens von der Seite, das Eingreifen des Transporteurs veranschaulichend.

Die Laufbohrungen sind in gleichen Abständen übereinander liegend in einem flachen, massiven Kasten *a* angeordnet. Dieser ist mit seitlich vorstehenden vertikalen Führungsleisten am hinteren Ende in entsprechende,

in dem Kopf des Verschlusskastens *c* eingefräste vertikale Nuten eingeschoben, so daß der Laufkasten *a* sich wohl senkrecht nach oben oder unten verschieben läßt, aber nicht vorbewegen kann. Im rückwärtigen Teil des Verschlusskastens *c* befindet sich das wie bei einem Revolver durch Zurückziehen des Abzuges *d* in Tätigkeit gesetzte Schloß.

Dieses besteht aus dem Abzug *d* und dem an diesen angelenkten, durch Druckarm *f* und die mit ihrem kürzeren Schenkel *g*₁ auf ihn sich stützende Schlagfeder *g* stets vorgeführten Transporteur *e*, welcher in die zahnartig übereinander angeordneten Ausfräsungen *a*₂ bis *a*₅ an der Laufkastenseitenwand eingreift. Beim jedesmaligen Zurückziehen des Abzuges *d* werden die Läufe nacheinander so weit gehoben, daß die Patrone des nächsten Laufes sich vor den Zündstift *i* einstellt, durch den vorschnellenden Hammer *h* abgefeuert wird. Der beim Loslassen sofort selbsttätig wieder vorgehende Abzug *d* nimmt den Transporteur *e* mit nach unten, der dann in den nächsten Zahneinschnitt der Laufkastenseitenwand (Fig. 5 und 6) eintritt. Beim wiederholten Zurückziehen des Abzuges wird die Patrone des nächsten Laufes vor den Zündstift *i* gestellt (Fig. 3) und die abgeschossene Hülse durch den Gasdruck des nächsten Schusses ausgeworfen.

An der linken Verschlusskastenseitenwand ist ein Schieber *s* angebracht, welcher den

Zweck hat, den Transporteur zurückzuziehen, sobald der Lauf eingesetzt werden soll.

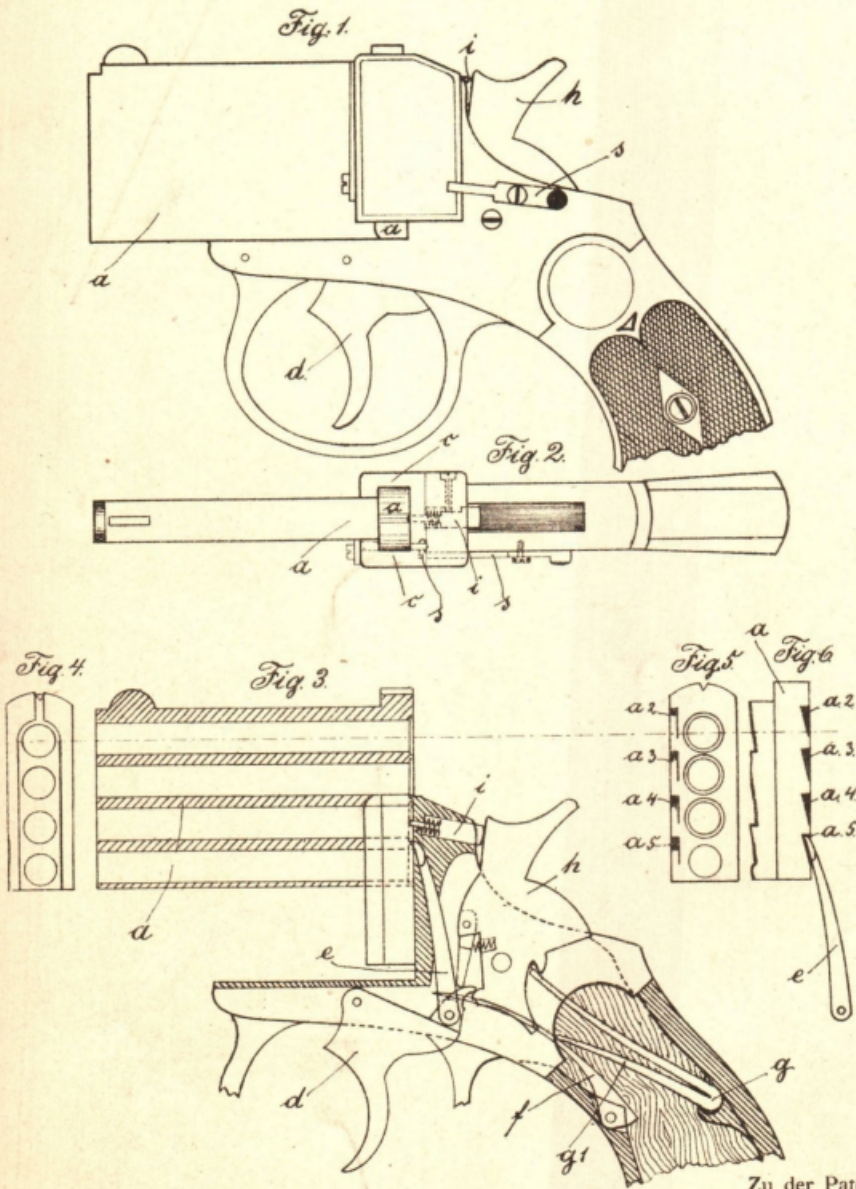
PATENT-ANSPRUCH:

5

Mehrlauf-Repetierpistole mit übereinander liegenden Läufen, dadurch gekenn-

zeichnet, daß der die Läufe enthaltende Kasten (a) in senkrechter Richtung verschiebbar ist, so daß beim jedesmaligen Abziehen durch eine Schaltvorrichtung nach Art eines Revolverschlosses die Läufe einer nach dem andern vor den Zündstift bewegt werden. 10

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

N^o 177023.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.